

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0037/2018/IV

Datum:
05.03.2018

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Bericht über das neue Stipendium für
Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus anderen
UNESCO Cities of Literature in Kooperation mit der
Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V.**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	15.03.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Übernahme der Fahrtkosten der Stipendiatin Honorar- und Fahrtkosten der Übersetzerin, Werbungskosten für Veranstaltungen am 22.03., 20.04. und 27.04.2018	maximal 1.500 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Mittelbereitstellung aus dem Teilhaushalt des Kulturamtes	maximal 1.500 €
Kosten, die von der Kulturstiftung Rhein-Neckar e.V. getragen werden (Stipendium und Taschengeld).	3.750 €
Zusätzlich wird kostenlos die Künstlerwohnung für die Zeit vom 01.02. – 30.4.2018 zur Verfügung gestellt.	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit dieser Vorlage wird der Ausschuss für Bildung und Kultur über die erstmalige Realisierung einer gemeinsamen Künstlerresidenz in Dilsberg der UNESCO City of Literature Heidelberg und der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. informiert. Bereits seit 1997 vergibt die Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. jährlich bis zu vier Stipendien in den Bereichen Bildende Kunst, Musik oder Literatur an Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt. Erstmals kooperiert nun die UNESCO City of Literature Heidelberg im Bereich Literatur mit der Kulturstiftung. Ausschließlich über das inzwischen 28 Städte umfassende Netzwerk der UNESCO-Literaturstädte gingen innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Bewerbungen ein. Das Rennen machte schließlich die Autorin Pippa Goldschmidt, die am 01. Februar ihre dreimonatige Residenz im Kommandantenhaus Dilsberg angetreten hat.

Begründung:

Das Stipendium

Die Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. schreibt seit 1997 Stipendien für Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt aus. Über 60 Stipendien in den Bereichen „Bildende Kunst“, „Musik“ und „Literatur“ hat die gemeinnützige Stiftung in den letzten 21 Jahren für einen Arbeitsaufenthalt im Kulturzentrum „Kommandantenhaus Dilsberg“ vergeben. Durch die erstmalige Kooperation mit der UNESCO City of Literature wird der Netzwerkanschluss nach Heidelberg und die ganze Region generiert“.

Eine solche Residenz hat zudem das Ziel, fruchtbare Anlässe für Begegnungen zu schaffen, damit das internationale Netzwerk der UNESCO Cities of Literature für deren literarische Akteure durch persönliche Verbindungen zunehmend greifbar wird.

Im Rahmen dieser neuen Kooperation planen die Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. und die City of Literature Heidelberg zukünftig alle zwei Jahre im Frühjahr diese gemeinsame Künstlerresidenz weiterhin für Literatinnen und Literaten aus UNESCO Cities of Literature zu gestalten. Es zählt zu den Pflichten der UNESCO City of Literature Heidelberg, Möglichkeiten für Aufenthalte von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturmanagerinnen und Kulturmanagern aus anderen UNESCO Cities of Literature zu schaffen. Als erste Maßnahme zur Erfüllung dieser Pflichtaufgabe beteiligt sich die UNESCO City of Literature an der Einrichtung dieses Literaturstipendiums in Kooperation mit der Kulturstiftung Rhein-Neckar e.V., wobei der Kooperationspartner den Hauptanteil der Kosten trägt. Die Einrichtung weiterer Residenzmöglichkeiten für Gäste aus allen UNESCO Creative Cities steht für die kommenden Jahre an.

Die Stipendiatin

Am 01. Februar 2018 hat die britische Autorin Pippa Goldschmidt eine dreimonatige Künstlerresidenz im Kommandantenhaus Dilsberg angetreten. Die erste gemeinsame Literatur-Stipendiatin der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. und der UNESCO City of Literature Heidelberg stellte sich am 16. Februar bei einem Pressegespräch im Heidelberger Rathaus vor.

Pippa Goldschmidt, die in der UNESCO-Literaturstadt Edinburgh lebt, nimmt als promovierte Astrophysikerin eine Ausnahmestellung in der Autorenszene ein. Im idyllisch gelegenen Kommandantenhaus auf dem Dilsberg, das seit 20 Jahren als Kulturzentrum für Konzerte, Ausstellungen oder Lesungen genutzt wird, wohnt und arbeitet sie bis Ende April.

Goldschmidt sieht sich generell an der Schnittstelle von Wissenschaft und Fiktion zu Hause. Sie beschäftigt sich seit Längerem intensiv mit der Geschichte der deutschen Physik und befasst sich mit dem im schottischen Tiefland gesprochenen Dialekt „Scots“ und dessen Herkunft. Außerdem ist sie Absolventin des renommierten Masters-Kurses der University of Glasgow in Creative Writing und unterrichtet diese Schreibtechnik im Department Science, Technology and Innovation Studies an der School of Social and Political Science der Universität Edinburgh. Derzeit schreibt sie an einem Essay, in dem sie als Britin mit deutschen Vorfahren über die Erfahrungen berichtet, die sie gegenwärtig bei der Beantragung der deutschen Staatsbürgerschaft macht. Während ihres Aufenthaltes will sich Goldschmidt auf Spurensuche nach ihrem damals in Offenbach lebenden Großvater machen. In ihre Residenzzeit fällt auch ein Auftritt bei der Leipziger Buchmesse, auf der sie zusammen mit ihrer Übersetzerin Zoë Beck aus dem im März auf Deutsch erscheinenden Erzählband „Von der Notwendigkeit, den Weltraum zu ordnen“ lesen wird. In dieser Konstellation ist auch eine Lesung Ende März im Haus der Astronomie in Heidelberg geplant.

Zudem hat es schon zahlreiche Treffen mit den Literaturschaffenden Heidelbergs (Autorinnen und Autoren, Verlegern, et cetera) gegeben und weitere Treffen werden auch in der verbleibenden Residenzzeit stattfinden. Die UNESCO City of Literature Heidelberg steht permanent mit ihr in Kontakt.

Bei der jüngsten Literaturversammlung, einer Zusammenkunft der Literaturakteure Heidelbergs am 15. Februar im Heidelberger Rathaus, hatte die Autorin bereits Gelegenheit, sich in größerem Rahmen vorzustellen und auch über ihre Wahlheimat Edinburgh zu berichten, die als erste Stadt 2004 zur UNESCO City of Literature ernannt wurde. Dort ist sie regelmäßig beim International Book Festival, beim Fringe Festival und dem Science Festival zu Gast.

Öffentliche Veranstaltungen während der Residenzzeit:

22. März 2018, 19:30 Uhr: Lesung mit Pippa Goldschmidt und ihrer Übersetzerin Zoë Beck (Berlin), Haus der Astronomie Heidelberg, 19:30 Uhr (tba)

20. April 2018, 19.30 Uhr: Lesung mit Pippa Goldschmidt, Heidelberg, Museum Haus Cajeth

27. April 2018, 19.30 Uhr: Lesung mit Pippa Goldschmidt, Kommandantenhaus Dilsberg

Weitere Hintergrundinformationen zur Stipendiatin

Pippa Goldschmidt wuchs in London auf und lebt seit 2004 in der UNESCO City of Literature Edinburgh. Sie ist Absolventin des renommierten Masters-Kurses der University of Glasgow in Creative Writing und Autorin von zahlreichen Kurzgeschichten, Essays und Gedichten. Die promovierte Astrophysikerin arbeitete außerdem mehrere Jahre in der Forschung und Wissenschaftspolitik, unter anderem auch in der Weltraumbehörde. Von 2014 bis 2015 war sie „Fiction Meets Science“-Fellow am Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst, bei dem es ihr ermöglicht wurde, sich frei von akademischen Verpflichtungen auf ihre literarischen Vorhaben zu konzentrieren und dabei Anregungen aus anderen Disziplinen und aus unterschiedlichen Wissenschaftstraditionen aufzunehmen. Ihr erster Roman „The Falling Sky“ über eine Astronomin, die glaubt, sie hätte Beweise, die der Urknalltheorie widersprechen, erreichte den zweiten Platz beim Dundee International Book Prize. Er liegt inzwischen auch in deutscher Übersetzung unter dem Titel „Weiter als der Himmel“ vor. Beiträge zu ihrer Arbeit wurden unter anderem in der New York Times veröffentlicht und auf BBC Radio 4 ausgestrahlt. Ihr Erzählband „Von der Notwendigkeit, den Weltraum zu ordnen“ wird in der Übersetzung der renommierten Autorin Zoë Beck während der Residenz im März 2018 auf Deutsch erscheinen. Goldschmidt war auf der Shortlist des „2017 Berlin Writing Prize“. In einer daraus zusammengestellten ePUB-Anthologie namens „Home is Elsewhere“ erscheint dieser Tage ihr Beitrag „Unsettled“. Außerdem hat die Autorin gerade ein Buchprojekt mit dem Titel „The Thought Women“ abgeschlossen, in dem es um den österreichischen Physiker und Wissenschaftstheoretiker Erwin Schrödinger geht.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU1		Kommunikation und Begegnung fördern
KU2		Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU3		Qualitätsvolles Angebot sichern
		Begründung: Die Residenz stärkt durch die Einbindung der Stipendiatin in die hiesige Literaturakteure die Vernetzung untereinander und macht zugleich das internationale Netzwerk der UNESCO Cities of Literature zunehmend greifbarer.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation